Ehrenurkunde für einen Star-Dirigenten: (v. l.) Franz Kiesl, Pianist Nikolai Tokarew und Dirigent Wladimir Fjodorowitsch Spiwakow beim Empfang nach dem Konzert.

## **Ehrenmitglied Spivakow**

Gütersloh (hn). Einen besonderen Coup hatte sich Franz Kiesl, Vorsitzender des Forums Russische Kultur, für den Empfang nach dem Konzert aufbewahrt. Zu später Stunde, als die Nachwirkungen des großkalibrigen Meisterkonzerts mit der russischen Nationalphilharmonie bei Rotwein und Häppchen bei den geladenen Gästen langsam abebbten, diente er Wladimir Spivakow die Ehrenmitgliedschaft des Forums an. Unter dem Applaus der Gäste nahm der 63-Jährige, der als musikalische Ausnahmeerscheinung gilt, die Urkunde entgegen.

Der symbolische Akt sprach für die gegenseitige Anerkennung einer außergewöhnlichen Leistung. Wie sehr sich der Dirigent Wladimir Fjodorowitsch Spiwakow, der in Ufa geboren wurde und heute in Spanien lebt, zuvor in den zwei Stunden am Dirigentenpult verausgabt hatte, war ihm deutlich anzumerken. Bescheiden und müde saß er in einer Ecke des Mozartsaals und ließ den Trubel mit der ihm eigenen Aura eines Weltstars ohne jegliche Allüren vorbei gleiten.

Franz Kiesl und Klaus Klein, Leiter des Fachbereichs Kultur und verantwortlich für die Reihe der Meisterkonzerte, durften sich anschließend gegenseitig zu einer fruchtbaren Zusammenarbeit gratulieren. Kiesl hatte das finanzielle Risiko auf sich genommen, mehr als 300 Karten als Kontingent abzunehmen und diese in Eigenregie über das Forum Russische Kultur zu verkaufen. Belohnt wurde er dafür mit einem ausverkauften Haus und begeisterter Zuhörer. "Die Gütersloher wissen so ein außergewöhnliches Angebot zu schätzen", sagte er.